

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 39/40 (1902)  
**Heft:** 18

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Primarschule seines Vaters, dann besuchte er die Bezirksschule in Kriestetten, absolvierte die Kantonsschule in Solothurn mit grossem Erfolg und trat im Herbst 1883 in die mechanisch-technische Abteilung des eidgen. Polytechnikums ein. Im Jahre 1886, vor dem Abschluss seiner Studien stehend, musste er diese wegen schwerer Erkrankung unterbrechen. Es war der Anfang des unheilbaren Lungenleidens, dem er nun erlegen ist. Nach seiner Genesung trat er als Konstrukteur bei der Gesellschaft der Ludwig von Roll'schen Eisenwerke in Gerlafingen ein, wo er schon vorher während der Ferien praktisch gearbeitet hatte. Mit der Zeit rückte er zum Bureauchef und Betriebschef des Walzwerkes vor, welche Stelle er seit fünf Jahren bekleidete.

Aus bescheidenen Verhältnissen hervorgegangen, hat sich E. Frei aus eigener Kraft und mit eisernem Fleiss zu einer geachteten Stellung emporgearbeitet. Seine Arbeitsfreudigkeit und gewaltige Energie verliessen ihn trotz seiner Krankheit nie. Dabei war er stets bemüht, sich weiter auszubilden und befasste sich mit Vorliebe mit schwierigen Aufgaben, in deren glücklicher Lösung er seine Befriedigung suchte. So arbeitete er sich u. a. vor einigen Jahren gründlich in das Wesen der elektrischen Kraftübertragung ein. Trotz seiner geschäftlichen Inanspruchnahme und seinen körperlichen Leiden betätigte er sich in hervorragendem Masse auch im öffentlichen Leben, namentlich auf dem Gebiete der Schule. Seit 13 Jahren war er Präsident der Schulkommission und es ist namentlich seiner Anregung zu verdanken, dass in Gerlafingen vor acht Jahren ein stattliches neues Schulhaus erstellt und zwei Jahre später eine gewerbliche Fortbildungsschule gegründet wurde. Er war auch ein eifriger Wehrmann und als Artilleriehauptmann seiner Waffe sehr zugetan. Emil Frei war ein Muster treuer Pflichterfüllung; streng gegen sich selbst, stellte er auch grosse Anforderungen an andere. Dabei war er wohlwollend und gerecht, ein offener, gerader Charakter.

† G. von Süsskind. Zu St. Georgen bei St. Gallen ist am 28. Oktober Ingenieur Gottfried von Süsskind, Inhaber und Leiter der Maschinenfabrik St. Georgen nach kurzer Krankheit unerwartet schnell, infolge eines Herzschlagens gestorben. G. v. Süsskind stammte aus Bayern, wo er am 10. November 1842 in Schloss Dennenlohe geboren wurde. In Augsburg erhielt er den ersten Schulunterricht und bereitete er sich dann auf die polytechnischen Studien vor, um im Herbste 1860 das eidg. Polytechnikum zu beziehen. An demselben absolvierte er von 1860 bis 1864 die mechanisch-technische Abteilung und gewann sich in dieser Zeit zahlreiche treue Freunde, zu denen er auch nach der Studienzeit dauernde Beziehungen unterhielt. Von 1864 bis 1867 war Süsskind in der Praxis tätig und trat 1868 als Volontär in die Maschinenfabrik St. Georgen ein. Zu seiner weiteren Ausbildung bereiste er in den Jahren 1868 und 1869 Frankreich, England und Deutschland, worauf er sich bleibend in St. Georgen niedergliess und zunächst bis 1874 als Ingenieur der Maschinenwerkstätte und Eisengiesserei, dann als deren Direktor und seit 1875 als Besitzer der Fabrik bis zu seinem Ende tätig gewesen ist. Er wandte seine Aufmerksamkeit mit Vorliebe neuen Erfindungen zu und leitete mit Eifer und praktischem Blick die in der Fabrik zu deren Ausbeutung erforderlich werdenden Neuanlagen und Vergrösserungen. Mit grosser Befriedigung erfüllten ihn daher

auch die Erfolge, welche das Etablissement mit seinen Spezialitäten im Auslande, namentlich in Italien, Amerika und Schweden erzielte.

Neben der Leitung seines eigenen Unternehmens widmete Süsskind seine Tätigkeit auch vielfach öffentlichen Werken; so war er der Gründer und die Seele des Drahtseilbahn-Unternehmens St. Gallen-Mühleck, dem er als Präsident vorstand und dessen Durchführung ihm willkommenen Anlass bot, wieder mit alten Freunden aus der Studienzeit gemeinsam zu arbeiten, wie er überhaupt immer gerne Gelegenheit suchte, sich über alle neu auftauchenden technischen Fragen zu orientieren. Auch in finanziellen Kreisen war sein Urteil geschätzt; seit vielen Jahren nahm Süsskind als Verwaltungsrat an der Leitung grösserer St. Galler Bankinstitute teil.

So ist mit ihm ein Mann mitten aus voller Wirksamkeit geschieden, der in dem Kreise seiner Freunde sowohl wie bei den von ihm geleiteten Unternehmen nur schwer zu missen sein wird.

## Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten:

**Der Entwurf B eines Reichsgesetzes:** Die Sicherung der Bauforderung betr. mit Bezug auf die voraussichtlichen Wirkungen in der Praxis, sowie einige Vorschläge zur Ergänzung derselben. Von O. Reinhard, gepr. Baumeister, Dresden 19. Dresden, 1902. C. Weiske's Buchhandlung (Gg. Schmidt). Preis geh. 80 Pf.

**La Navigazione Fluvio-Lacuale nell' Europa centrale ed un suo obiettivo principale per l'Ing. Giovanni Rusca, Presidente della Società degli Ingegneri ed Architetti del Cantone Ticino. Estratto dall' Annuario degli Ingegneri ed Architetti del Cantone Ticino 1899-1900-1901. Locarno, Tipografia Artistica di V. Danzi e. C.**

**Kleinere städtische Geschäftshäuser,** Wohnhäuser, Miethäuser etc. Vorlagen mustergerügtiger Neubauten und Umbauten nebst Grundrissen und kurzer Beschreibung. Herausgegeben von E. Grossmann. Ravensburg, Verlag von Otto Meier. 15 Lieferungen zu 2 M., vollständig in Mappe 30 M.

**Wildbachverbauungen und Regulierung von Gebirgsflüssen.** Von E. Dubislav, königl. Meliorations-Bauinspektor in Frankfurt a. O. Mit 29 Plänen, 22 Lichtdrucktafeln und 139 Textabbildungen. Berlin S. W., Verlag von Paul Parey, Hedemannstrasse 10. Preis geb. 40 M.

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER.  
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

## Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender  
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.**

### Stellenvermittlung.

On cherche dans une usine de constructions métalliques, comme chef de bureau, un *ingénieur-mécanicien* ayant de la pratique. (1325)

Auskunft erteilt: Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur, Brandschenkestrasse Nr. 53, Zürich.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
3. November	A. Betschon, Architekt	Baden (Aargau)	Spangler-, Gipser-, Glaser- und Schreinerarbeiten für einen Neubau in Killwangen.
3. »	Bureau d. Kreisingenieurs III	Wetzikon (Zürich)	Lieferung von 50—60 m <sup>2</sup> eichenen Brückendielen für die Tössbrücke bei Wyla.
4. »	Baubureau des Neubaues der Kantonalfank	Schaffhausen	Erstellung der Zimmerarbeiten und der Malerarbeiten am Äussern des Neubaues der Kantonalfank in Schaffhausen.
5. »	Strassen- und Baudepartement	Frauenfeld	Korrektionsarbeiten an der Thur und Sitter für das Baujahr 1902/1903.
5. »	Schefer, Architekt	Herisau (Appenzell)	Sämtliche Schreinerarbeiten, sowie die Hafnerarbeiten am neuen Schulhause in Steinegg.
5. »	Baubureau	St. Gallen,	Glaser-, Schreiner- und Malerarbeiten für die neuen Güterschuppen und das Bureaugebäude auf der Geltenwilenbleiche in St. Gallen.
6. »	der schweiz. Bundesbahnen	Geltenwilenstrasse 2	Glaser- und Schreinerarbeiten für das Schlachthaus in Ennetbaden.
6. »	A. Betschon, Architekt	Baden (Aargau)	Spanglerarbeiten für den Neubau des israelitischen Altersasyls in Lengnau.
6. »	Dorer & Füchslin, Arch.	Baden (Aargau)	Schlosser- und Parkeitarbeiten zum Neubau der oberen Realschule in Basel.
6. »	Baubureau	Basel, Nauenstrasse 8	Erstellung von 1600 m <sup>2</sup> Pflasterung im Dorfe Cham samt Lieferung der Pflastersteine.
7. »	Bureau d. Kantonsingenieurs	Zug	Gipser-, Glaser- und Schlosserarbeiten zum neuen Klosterbau auf Gerlisberg.
7. »	Bureau	Luzern, Regierungsgebäude, III. Stock	Erd-, Maurer- und Zimmermannsarbeiten zum Neubau des Schulhauses in Schlossrued.
8. »	des Kantonsbaumeisters	Schlossrued (Aargau)	Lieferung des Kiesbedarfs für die Landstrassen der Bezirke Laufenburg, Rheinfelden und Zurzach für eine Periode von vier Jahren.
8. »	Gemeindekanzlei	Laufenburg	Korrektion der Jona bei der Einmündung in den Zürichsee. Kostenvoranschlag 35 000 Fr.
8. »	G. Herzog, Ingenieur	Jona (St. Gallen)	Erdarbeiten zum Bau einer neuen Turnhalle in Bendlikon.
10. »	Gemeindemann	Kilchberg (Zürich)	Erstellung von etwa 156 m <sup>2</sup> Strassenschalen und etwa 205 m Trottoir mit Granitrandsteinen, sowie zweite Bekiesung von 780 m <sup>2</sup> Strassenanlage in Töss.
10. »	C. Winiger, z. Löwen	Töss b. Winterthur	Lieferung der Granitsteine zu Sockel, Quaderverkleidung und Treppen für den Neubau der Turnhalle und Gemeindebaute in Bendlikon-Kilchberg.
10. »	Schräer-Meier, Präsident	Kilchberg (Zürich)	
15. »	A. Utzinger, Lehrer		
17. »	Schräer-Meier, Präsident		